

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Jänner 1961

172/J

An f r a g e

der Abgeordneten Machunze, Dr. Kummer, Mitterndorf und Genosse

an den Bundesminister für Justiz,

betreffend die Beschlagnahme der periodisch erscheinenden Druckschrift "Wiener Montag".

- - - - -

Die Ausgabe Nr. 52 der in Wien erscheinenden periodischen Druckschrift "Wiener Montag" mit Ausgabedatum 27. Dezember 1960 wurde beschlagnahmt. Die diesbezügliche Verfügung wurde offensichtlich verspätet wirksam, denn die Unterzeichneten konnten in Wiener Trafiken nicht der Beschlagnahme verfallene Exemplare erwerben. In den Abendstunden des 27. Dezember lag der "Wiener Montag" noch in verschiedenen Kaffeehäusern auf.

Eine genaue Durchsicht der Zeitung ergab nichts, was als Gefährdung der Republik Österreich, als unerlaubte Kritik angesehen oder als Verstoß gegen das geltende Presserecht gewertet werden müsste. Wohl aber finden sich in der Zeitung einige Beiträge, die vielleicht einzelnen Kreisen der Sozialistischen Partei unangenehm sein könnten. Es liegt daher die Vermutung nahe, dass die Beschlagnahme der Zeitung ausschließlich aus parteipolitischen Erwägungen erfolgte. Derartige Massnahmen müssen auch den Eindruck erwecken, dass die Freiheit der Presse in Frage gestellt ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Justiz folgende

An f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, jene Stellen aus der zitierten Ausgabe der Zeitung "Wiener Montag" mitzuteilen, die den Anlaß zur Beschlagnahme boten?

- - - - -